



Passagen Verlag

Philosophie

Kunst

Architektur

Film

Literatur

Gesellschaft

Humanwissenschaften

Judaica

Theologie

Politik

Soziologie

Diskursforschung

Literaturtheorie

Psychoanalyse

Zeitgeschehen

Ökonomie

Anthropologie

**Frühjahr 2014
Neuerscheinungen**

In eigener Sache

Noch hält das Zusammenspiel von massenmedialer Verkleisterung der Gehirne, von ausreichender Befriedigung von grundlegenden Bedürfnissen wenigstens der Mittelschicht und der immer weiter gehende Ausbau des Repressionsapparats unsere Gesellschaft zusammen. Aber selbst wenn es Anzeichen der Stabilisierung auch in den Südländern der EU gibt, ist keines der grundlegenden, Krisen verursachenden Probleme unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsorganisation gelöst. Die ungelösten Probleme wie die ständig weiter auseinanderklaffende Schere zwischen arm und reich drohen nach wie vor unsere Gesellschaft zu zerreißen. Wir wollen dazu beitragen, die Probleme zu lösen. Deshalb stellen wir mit *Markt und Moral* auch in diesem Programm wieder ein Buch von Colin Crouch in den Vordergrund. Nach seiner Kritik des durch transnationale Konzerne verzerrten Wirtschaftsliberalismus stellt der Autor in diesem Gespräch mit mir nun klar, dass in seinen Augen nur eine freie Marktwirtschaft, die durch staatliche Maßnahmen und zivilgesellschaftliche Interventionen reguliert wird, zu einer Wiederherstellung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit führen kann. Im Unterschied zu Alain Badiou berücksichtigt Colin Crouch die negativen historischen Erfahrungen mit der Ausschaltung des Marktes in ideologisch gesteuerten, reinen Staatswirtschaften und formuliert in *Markt und Moral* eine systemimmanente Alternative zu einem Kapitalismus und einer Demokratie, die von der Finanzindustrie und transnationalen Mithilfe ihrer ungeheuren Monopolprofite gekapert und ausgepresst wird.

Alain Badiou sieht in *Philosophie und die Idee des Kommunismus* dagegen überhaupt das Ende der liberalen kapitalistischen Demokratie und ein Erwachen der Geschichte gekommen und propagiert im Streitgespräch mit mir die Idee des Kommunismus. Mit diesen beiden Büchern, zu denen sich noch Slavoj Žižeks *Willkommen in der Wüste des Realen* gesellt, stellen wir das breite Spektrum der gegenwärtigen Kapitalismuskritik in gut lesbarer und durch die Gesprächssituation leicht zugänglicher Form zur Diskussion und hoffen, damit wichtige Anregungen für Ihr Nachdenken über die Krise und Ihr Engagement für die Verbesserung der Zustände geben zu können.

Alain Badiou schreibt aber genauso wie Jacques Rancière nicht nur über Politik, sondern ebenso über Film. Mit *Kino* zeigen wir eine neue Facette des so vielseitigen Werkes Alain Badiou. Wie Rancière, der sich in seinem bereits 2012 bei uns erschienenen Buch „Spielräume des Kinos“ mit diesem Medium auseinandergesetzt hat, ist auch Badiou durch die Erfahrung des Kinos geprägt, wie die hier versammelten Texte zeigen. Auch der letzte Band unserer vierbändigen Interviewsammlung Jacques Rancières konzentriert sich auf Fragen der Kunst und Ästhetik und macht Rancières besondere Verknüpfung von Kunst und Politik verständlich, die heute weltweit als Modell politisch-ästhetischer Aktivität diskutiert und besonders von jungen AktivistInnen umgesetzt wird.

Mit *Insister. Für Jacques Derrida* setzen wir unsere Initiative fort, die außerhalb des deutschen Sprachraums schon längst bekannte Schriftstellerin und Philosophin, Theatermacherin und Feministin Hélène Cixous endlich auch bei uns ihrer Bedeutung entsprechend bekannt zu machen. Aus diesem Grund sind im Frühjahr 2014 auch zwei Veranstaltungen mit ihr in Berlin und Wien geplant.

Neben weiteren neuen Büchern in diesem Programm von Jacques Derrida, Jacques Rancière, François Jullien, Laurence Rickels und vielen anderen wunderbaren AutorInnen, möchte ich Sie abschließend noch besonders auf das Passagen Thema Buch *Islamische Feminismen* von Zahra Ali hinweisen, das die Stimmen der engagierten Frauen in den arabischen Ländern auch für uns zugänglich macht und uns damit ein informiertes und differenziertes Urteil ermöglichen will.

Über die vielen weiteren neuen Bücher aus unserem Verlagsprogramm informieren Sie die folgenden Seiten. Ich hoffe, dass Sie auch diesmal etwas für sich finden und wünsche Ihnen wie immer neue Erkenntnisse und Spaß bei der Lektüre.

Peter Engelmann

Überblick über die Neuerscheinungen

Passagen forum

Alain Badiou, Kino	7
Alain Badiou, Philosophie und die Idee des Kommunismus	6
Colin Crouch, Markt und Moral	5
Jacques Derrida, Politik und Freundschaft	13
Jacques Derrida, Wie nicht sprechen	12
François Jullien, Der Abstand und das Dazwischen	11
Jacques Rancière, Die Erfindung des Möglichen	10
Jacques Rancière, Kurze Reisen ins Land des Volkes	9
Slavoj Žižek, Willkommen in der Wüste des Realen	8

Passagen Thema

Zahra Ali (Hg.), Islamische Feminismen	14
--	----

Passagen Philosophie

Murat Ates, Philosophie des Herrschenden	20
Daniel Briegleb, Lust an Liebe	19
Dorothee Gelhard, Ist die Kultur erwacht?	24
Hermann Levin Goldschmidt, Weil wir Brüder sind	22
Andrea Günter, Konzepte der Ethik – Konzepte der Geschlechterverhältnisse	18
Philipp Kleinmichel, Im Namen der Kunst	21
Ingo Kramer, Symptomale Lektüre	16
Laurence A. Rickels, Die Unterwelt der Psychoanalyse	17
Maja Soboleva, Leben und Sein	23

Passagen Kunst

Gabriela Gantenbein für das Österreichische Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Hg.), Come and Go	25
---	----

Passagen Literatur

Hélène Cixous, Insister	15
Ginka Steinwachs, Musterknaben & Mustermädchen aus Barcelona	26

Markt und Moral

Im Gespräch mit Peter Engelmann

Colin Crouch

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Englischen von Georg Bauer
2014. Ca. 120 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 14,90
ISBN 978-3-7092-0110-7
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



In seinem Buch Jenseits des Neoliberalismus rechnet Colin Crouch unlängst mit der neoliberalen Wirtschaftspolitik ab und plädierte für mehr soziale Gerechtigkeit. In Markt und Moral spricht er sich nun klar für eine freie Marktwirtschaft aus, die durch staatliche und zivilgesellschaftliche Maßnahmen reguliert wird.

Im Gespräch mit Peter Engelmann liefert Crouch eine Diagnose der gegenwärtigen politischen und sozioökonomischen Situation. Crouch zeigt auf, warum die Wahlfreiheit als Grundbedingung einer funktionierenden Marktwirtschaft immer an Regulierungsinstanzen gekoppelt sein muss, um Monopolisierungsprozessen entgegenzuwirken. Diskutiert werden auch potenzielle Akteure eines gesellschaftlichen Wandels. Warum setzt Crouch auf die Sozialdemokratie, um die Auswüchse neoliberaler Politik einzudämmen? Welche Rolle haben zivilgesellschaftliche Bewegungen, die, anders als Parteien, nicht demokratisch legitimiert sind? Welche Möglichkeiten der (nationalstaatlichen) Einflussnahme gibt es angesichts einer globalisierten Wirtschaft? Wie begegnet man dem demografischen Wandel und der Prekarisierung von Arbeitsverhältnissen? Dabei geht Crouch auch auf die Rolle einzelner Staaten im globalen Kontext ein: die USA als Weltmacht, die nordeuropäischen Staaten, die für Crouch Modellcharakter haben, die asiatischen Länder, deren kapitalistisches Wirtschaftssystem nicht an eine demokratische Staatsform gekoppelt ist.

Colin Crouch, britischer Soziologe und Politikwissenschaftler, ist emeritierter Professor für Governance and Public Management an der University of Warwick. Er wurde durch seine zeitdiagnostischen Arbeit zur Postdemokratie international bekannt und gilt als einer der profiliertesten Kritiker neoliberalen Denkens.



Colin Crouch im
Passagen Verlag:

Jenseits des Neoliberalismus
(978-3-7092-0067-4)



Crouch



Passagen Gespräche

Philosophie und die Idee des Kommunismus

Im Gespräch mit Peter Engelmann

Alain Badiou

Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Französischen von Erwin Steinbach

2014. Ca. 112 Seiten. 2., überarbeitete Auflage.

12,2 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 14,90

ISBN 978-3-7092-0107-7

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Im ersten Band der Reihe Passagen Gespräche entfaltet Alain Badiou im Gespräch mit Peter Engelmann vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Krisenszenarien seine Argumente, warum er trotz negativer historischer Erfahrungen an der Idee des Kommunismus festhält.

Zentrale Themen sind dabei die Antizipation eines Kommunismus ohne Staat, die Problematik des Begriffs der Demokratie und die Analyse des Kapitalismus als pathologisches System. In der Erörterung seiner politischen Philosophie geht Badiou auch auf aktuelle gesellschaftspolitische Phänomene und Entwicklungen wie den „Arabischen Frühling“ oder die Situation in China ein. Das Gespräch liefert nicht nur einen hoch aktuellen Beitrag zur Frage nach den Möglichkeiten alternativer Gesellschaftsorganisation, sondern bietet auch eine Einführung in Badious philosophisches Denken und erläutert seine zentralen Begriffe im Kontext zeitgenössischen Denkens.

Alain Badiou, ehemaliger Maoist und politischer Aktivist, ist Philosoph, Mathematiker und Romancier. Er zählt zu den bedeutendsten und meist diskutierten philosophisch-politischen Denkern der Gegenwart und ist Verfechter der Idee des Kommunismus. Alain Badiou leitet die philosophische Fakultät der École normale supérieure in Paris.

Peter Engelmann ist Verleger, Philosoph und Herausgeber zahlreicher Texte der französischen Philosophen der Postmoderne und der Dekonstruktion. 1972 wurde er in der ehemaligen DDR aus politischen Gründen zu zwei Jahren Haft verurteilt, 1987 gründete er in Wien den Passagen Verlag.

Badiou



Kino

Gesammelte Schriften zum Film

Alain Badiou

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von Paul Maercker
2014. Ca. 348 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 42,00
ISBN 978-3-7092-0086-5
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Dieser Band versammelt Alain Badiou's Schriften zum Kino, die in einem Zeitraum von fünfzig Jahren entstanden sind und sowohl die Entwicklung von Badiou's philosophischem Engagement als auch jene der bedeutendsten Kunstform des 20. Jahrhunderts nachzeichnen.

Alain Badiou's besondere Beziehung zum Kino wird in diesem Buch anhand einer Vielzahl verschiedener Texte deutlich, die ihn als Studenten, als politischen Aktivist, später als Kritiker und schließlich als Philosophen zeigen. Wie viele Theoretiker seiner Generation (Deleuze, Rancière, Genette) prägt ihn die durch das Medium Film gefilterte Erfahrung der Welt: Das Kino als imaginäre Reise, als Denken des Anderen, als „philosophische Maschine“ und als „Erzeuger einer Wahrheit der Gegenwart“ begleitet den Denker des Ereignisses, der im Kino den sozialen, politischen und ästhetischen Schnittpunkt findet, an dem Kunst und Nicht-Kunst ununterscheidbar werden.

Alain Badiou, geboren 1937 in Rabat, Marokko, lebt als Philosoph, Mathematiker und Romancier in Paris.



Alain Badiou im
Passagen Verlag:

Das Endliche und das
Unendliche
(978-3-7092-0011-7)
Das Erwachen der
Geschichte
(978-3-7092-0066-7)
Klartext
(mit Alain Finkielkraut
978-3-7092-0038-4)
Lob der Liebe
(978-3-85165-966-5)
Philosophie und Aktualität
(mit Slavoj Žižek,
978-3-7092-0030-8)
Der Vorfall bei Antiochien
(978-3-7092-0101-5)



Badiou



Passagen forum

Willkommen in der Wüste des Realen

Slavoj Žižek

Hg. von Peter Engelmann
 Aus dem Englischen von Maximilian Probst
 2014. Ca. 232 Seiten. 2., durchgesehene Auflage.
 14,0 x 23,5 cm. Brosch.
 Ca. € 28,-
 ISBN 978-3-7092-0125-1
 Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Slavoj Žižek im
 Passagen Verlag:

- Quer durchs Reale
 (978-3-7092-0059-9)
- Denn sie wissen nicht,
 was sie tun
 (978-3-85165-846-0)
- Die Metastasen des
 Genießens
 (978-3-85165-824-8)
- Philosophie und Aktualität
 (mit Alain Badiou,
 978-3-7092-0030-8)
- Willkommen in der
 Wüste des Realen
 (978-3-85165-672-5)
- Das Unbehagen im Subjekt
 (978-3-85165-309-0)
- Die Pest der Phantasmen
 (978-3-85165-384-7)
- Der nie aufgehende Rest
 (978-3-85165-246-8)
- Inklusion : Exklusion
 (mit Peter Weibel,
 978-3-85165-922-1)

In hellsichtiger Analyse zeigt Slavoj Žižek, dass sich hinter dem 11. September und dem daran anschließenden „Kampf gegen den Terrorismus“, der seinen vorläufigen Höhepunkt im Irakkrieg fand, die innere Verwobenheit von globalem Kapitalismus und muslimischem Fundamentalismus verbirgt.

Nach den Ereignissen des 11. September rief man allerorts das „Ende des Zeitalters der Ironie“ aus: die Zeit spielerischer Unverbindlichkeit sei vorbei, im „Kampf gegen den Terrorismus“ stehe man entweder auf Seiten der Freiheit oder auf Seiten der Despotie. Wirklich? fragt Žižek und zeigt in seiner Analyse der geistigen Situation unserer Zeit, dass ideologisch motivierte Gegenüberstellungen dieser Art nicht nur als der eigentliche Motor des Konflikts betrachtet werden müssen, sondern auch jede mögliche Alternative dazu verdecken; globaler Kapitalismus und islamischer Fundamentalismus sind die zwei Seiten ein und derselben Münze. Dabei nimmt Žižeks Ideologiekritik filmisches Material ebenso in den Blick wie Afghanistan, die jugoslawischen Kriege, den israelisch-palästinensischen Konflikt und schließlich den Irakkrieg.

Slavoj Žižek, geboren 1949 in Ljubljana, ist Philosoph und Psychoanalytiker.

Žižek



Kurze Reisen ins Land des Volkes

Jacques Rancière

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von Richard Steurer-Boulard
2014. Ca. 168 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 21,90
ISBN 978-3-7092-0121-3
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014

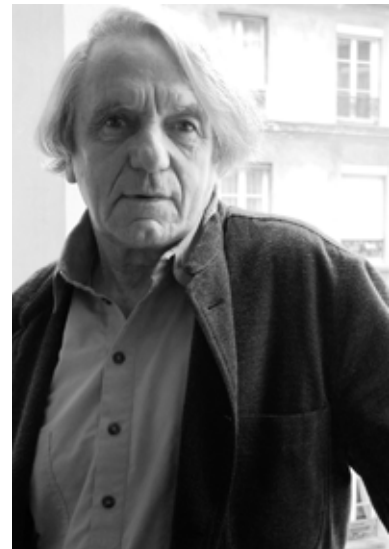


Wenn Jacques Rancière zu kurzen Reisen ins Land des Volkes einlädt, dann steht keine folkloristische Idylle auf dem Programm, sondern das Überdenken der Verhältnisse zwischen den Bildern und dem Wissen, der Utopie und der Wirklichkeit, der Literatur und der Politik.

Wordsworth, der Dichter der Seen, durchquert die Französische Revolution, Büchner läuft einem Pilger der saint-simonistischen Utopie über den Weg. Michelet und Rilke träumen angesichts eines Dienstmädchens oder einer Arbeiterin von einem versöhnten Leben, während die Proletarier von der Südsee träumen und schon auch einmal dorthin auf Waljagd fahren. Auf der Leinwand verkörpert Ingrid Bergman die Frau von Welt, die die andere Seite der Gesellschaft entdeckt.

In diesen Kurzen Reisen lädt Rancière dazu ein, die Verhältnisse zwischen den Bildern und dem Wissen, der Utopie und der Wirklichkeit, der Literatur und der Politik neu zu denken.

Jacques Rancière, geboren 1940, ist emeritierter Professor für Philosophie und Kunsttheoretiker in Paris.

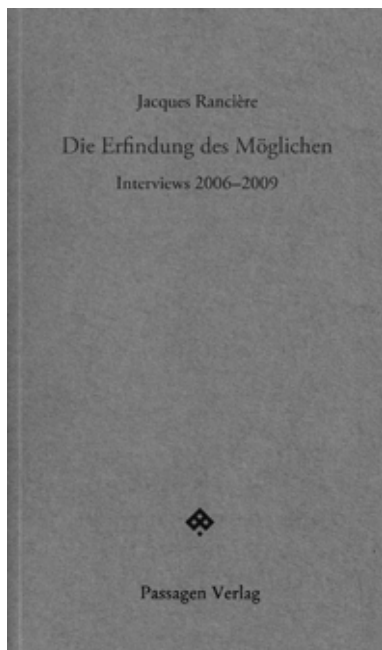


Jacques Rancière im
Passagen Verlag (Auswahl):

Aisthesis
(978-3-7092-0096-4)
Spielräume des Kinos
(978-3-7092-0056-8)
Die Wörter des Dissenses
(978-3-7092-0055-1)
Und die Müden haben
Pech gehabt!
(978-3-7092-0021-6)
Chronik der
Konsensgesellschaft
(978-3-85165-977-1)
Der Philosoph und
seine Armen
(978-3-85165-931-3)
Der emanzipierte Zuschauer
(978-3-85165-908-5)
Der unwissende
Lehrmeister
(978-3-85165-885-9)



Rancière



Passagen forum

Die Erfindung des Möglichen

Interviews 2006–2009

Jacques Rancière

Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Französischen von Richard Steurer-Boulard

2014. Ca. 264 Seiten.

14,0 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 34,-

ISBN 978-3-7092-0120-6

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Im letzten Teil der vierbändigen Interviewreihe mit Jacques Rancière erläutert der Philosoph seine wesentlichen Themen und weist einem Denken der „Kunst der Möglichkeit“ den Weg.

In den vorliegenden Gesprächen Rancières mit internationalen Gesprächspartnern aus den Jahren 2006 bis 2009 wird unter anderem die Frage behandelt, inwieweit Politik und Ästhetik zusammengehören, was eine politisierte Kunst ist, inwiefern das Undarstellbare als ästhetische Kategorie in Frage zu stellen ist, oder welchen Platz die Figur des Zeugen im zeitgenössischen Diskurs hat. Die Interviews beschränken sich nicht darauf, Rancières Begriffe an Beispielen zu erläutern und Rückfragen zu klären, sie unterstreichen zudem den offenen Charakter seines Denkens, wenn sie der Frage einer „Kunst der Möglichkeit“, einer „anderen Art von Universalität“ oder der „Konstruktion der Orte der Politik“ nachgehen.

Jacques Rancière, geboren 1940, ist emeritierter Professor für Philosophie und Kunsttheoretiker in Paris.

Rancière



Der Weg zum Anderen

Alterität im Zeitalter der Globalisierung

François Jullien

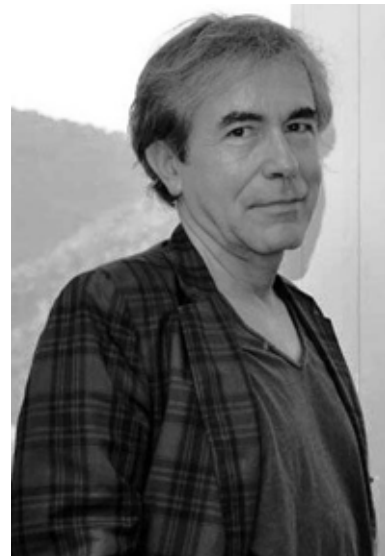
Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von Christian Leitner
2014. Ca. 88 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 11,-
ISBN 978-3-7092-0117-6
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Wie kann man sich einen Weg zum Anderen eröffnen? François Jullien stellt hier zwei vermittelnde Begriffe vor: Abstand und Dazwischen. Im Gegensatz zum Unterschied, der fest im Schlepptau der Identität hängt, ist der Abstand fruchtbar, da er erkundungsfreudig und abenteuerlustig ist; da er in ein Spannungsverhältnis setzt, was er trennt.

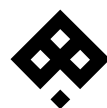
Einen „Abstand“ zu eröffnen heißt, ein „Dazwischen“ zu erschaffen; ein „Dazwischen“ zu erschaffen ist Voraussetzung für die Förderung des „Anderen“. In diesem Dazwischen nämlich, in welchem unser Gedanke vom Sein nie gedacht worden ist, intensiviert sich die Beziehung zum Anderen, der somit vor einer Assimilierung bewahrt bleibt. Nicht also, wie man meinen könnte, vom Ähnlichen ausgehend, sondern indem man Abstände wirken lässt und so ein Dazwischen nutzbar macht, lässt sich eine Alterität entfalten, die *Gemeinsames* hervorbringt. Dies ist der Preis des wirklichen *Gemeinsamen*. Daran sollte man sich heute erinnern, da im Zeitalter der Globalisierung allerorten die Gefahr der Assimilierung droht.

François Jullien, geboren 1951, lehrt an der Universität Paris VII klassische chinesische Philosophie und Ästhetik, ist Direktor des UFR (Langues et Civilisations de l'Asie Orientale) und war Präsident des Collège International de Philosophie.

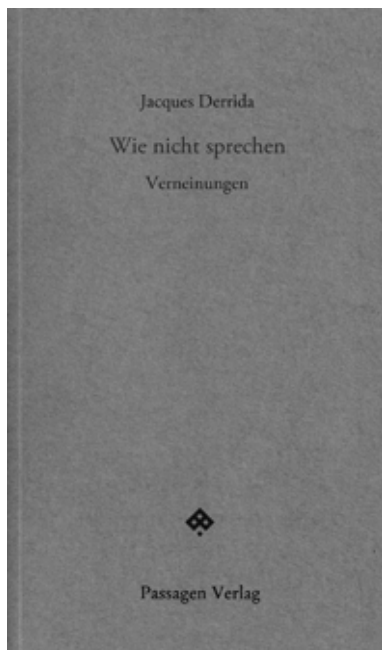


François Jullien im
Passagen Verlag:

Philosophie des Lebens
(978-3-7092-0018-6)
Die fremdartige
Idee des Schönen
(978-3-7092-0050-6)
Die Affenbrücke
(978-3-7092-0034-6)
Umweg und Zugang
(978-3-7092-0071-1)



Jullien



Passagen forum

Wie nicht sprechen

Verneinungen

Jacques Derrida

Hg. von Peter Engelmann
 Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek
 2014. Ca. 136 Seiten. 3., überarbeitete Auflage.
 12,2 x 20,8 cm. Brosch.
 Ca. € 16,90
 ISBN 978-3-7092-0112-1
 Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Jacques Derrida im
 Passagen Verlag (Auswahl):

- Chōra
 (978-3-7092-0083-4)
- Schibboleth
 (978-3-7092-0032-2)
- Mémoires
 (978-3-7092-0042-1)
- Psyche. Erfindungen
 des Anderen I
 (978-3-7092-0041-4)
- Psyche. Erfindungen
 des Anderen II
 (978-3-7092-0087-2)
- Das Tier, das ich also bin
 (978-3-85165-944-3)
- Jedes Mal einzigartig, das
 Ende der Welt
 (978-3-85165-759-3)
- Randgänge der Philosophie
 (978-3-85165-290-1)
- Dissemination
 (978-3-85165-152-2)

„Ich habe nie vermocht von dem zu sprechen, was mir, wie man zu sagen pflegt, von meiner Geburt her als der Naheste hätte gegeben sein müssen: der Jude, der Araber. Dieses kleine Stück Autobiographie bekräftigt das – einen schrägen Weg nehmend.“

Dieser Vortrag von Jacques Derrida, gehalten 1987 in Jerusalem, zeigt in einer sorgfältigen Auseinandersetzung vor allem mit Texten von Dionysius Areopagita, Meister Eckehart, Platon und Heidegger, dass die scheinbar entlegene Frage der negativen Theologie eine immense Aktualität für das Denken der Moderne besitzt – die mitnichten erschöpft wird von der polemischen Verwendung dieses Konzepts als Vorwurf gerade auch gegen Derridas Werk, auf die hier eine angemessene, weil nicht-polemische Antwort gegeben wird.

Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

Derrida



Politik und Freundschaft

Gespräch über Marx und Althusser

Jacques Derrida



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von Noe Tessmann
2014. Ca. 120 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 14,90
ISBN 978-3-7092-0111-4
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Dieses bemerkenswerte Interview lässt eine Debatte erahnen, die trotz der großen Nähe der Protagonisten in einem sprudelnden, aber in der Kunst der „diplomatischen Vermeidung“ geübten intellektuellen Milieu niemals stattgefunden hat.

Ende der 1980er-Jahre, als an den amerikanischen Universitäten leidenschaftlich über die „Dekonstruktion“ debattiert wurde, wandte sich Michael Sprinker in einem Brief an Jacques Derrida, um mehr über die Beziehung zwischen dessen Philosophie und dem Marxismus aber auch über seine persönliche Beziehung zu Louis Althusser zu erfahren.

Derrida war seit Anfang der 1950er-Jahre, zuerst als Schüler und dann als Kollege, mit Althusser, dem berühmtesten französischen Marx-Exegeten, in Kontakt. Er erzählt diese verspätete Begegnung von „Dekonstruktion“ und „Marxismus“ und zeichnet dabei ein Bild des intellektuellen französischen Lebens: die Nachkriegszeit bis Mai 68 mit den prägenden Persönlichkeiten Sartre und Merleau-Ponty, von den frühen Schriften Foucaults bis zum Lacan-Seminar, von der *Kapital*-Lektüre von Althusser, Macherey, Balibar, Rancière und Establet bis zur Rezeption Heideggers.

Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

Jacques Derrida im
Passagen Verlag (Auswahl):

Die Wahrheit
in der Malerei
(978-3-85165-809-5)
Maschinen Papier
(978-3-85165-747-0)
Apokalypse
(978-3-7092-0031-5)
Bleibe. Maurice Blanchot
(978-3-85165-968-9)
Von der Gastfreundschaft
(978-3-85165-778-4)
H.C. für das Leben, das
heißt...
(978-3-85165-760-9)



Derrida



Passagen Thema

Islamische Feminismen

Zahra Ali (Hg.)

Aus dem Französischen von Christian Leitner
2014. Ca. 208 Seiten.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 22,90

ISBN 978-3-7092-0105-3

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Islamische Feminismen: ein Titel, der viele verstören wird, auch unter jenen, die sich frei von jedem Vorurteil glauben. Denn wie ein U-Boot taucht das Stereotyp „Islam = Unterdrückung der Frau“ bald deutlich sichtbar an der Oberfläche des Diskurses auf, bald bleibt es in den Tiefen des Unbewussten verborgen.

Was in diesem Buch gezeigt wird, ist außerhalb der islamischen Welt kaum bekannt: dass auch in Ländern, deren vorherrschende Religion der Islam ist, gläubige Frauen für Gleichberechtigung kämpfen, ihre heiligen Schriften gegen das Patriarchat wenden und sich gegen politische und religiöse Autoritäten erheben, die die Rechte der Frauen zu beschränken versuchen.

Von Ägypten bis in den Iran, von Marokko bis nach Syrien, in Frankreich, den USA und in Malaysia engagieren sich Forscherinnen, Intellektuelle und Aktivistinnen für einen feministischen Ansatz im Rahmen der muslimischen Theologie. Zahra Ali macht ihre Stimmen hörbar und eröffnet auf diese Weise zugleich eine Möglichkeit, den hegemonialen Feminismus zu entkolonialisieren.

Zahra Ali ist seit vielen Jahren in muslimischen, feministischen und anti-rassistischen Bewegungen engagiert. Sie ist Doktorandin der Soziologie an der EHESS und dem IFPO in Paris.

Ali (Hg.)



Insister

Für Jacques Derrida

Hélène Cixous

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen vom Esther von der Osten
2014. Ca. 144 Seiten. 11 SW-Abb.
21,0 x 22,5 cm. Brosch.
Ca. € 21,90
ISBN 978-3-7092-0109-1
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



„Dies ist die Geschichte vom fliegenden Manuskript.“

Insister – das mehrsprachige Titelwort nennt mit dem Insistieren und dem Insistierer auch die *sister*, die ihren Text Jacques Derrida widmet und den langjährigen Dialog oder vielmehr Polylog mit dem verstorbenen Freund fortführt. Das unverhoffte Wiederauffinden eines (im Buch mit abgebildeten) Manuskripts, der handgeschriebene Entwurf von *Voiles. Schleier und Segel*, den Derrida Cixous von einer Reise nach Südamerika aus zugesandt hatte, gibt Stoff zu einer philosophisch-poetischen Erkundung der Frage des Lesens, des lesenden Schreibens, des lesend-schreibenden Gesprächs mit den hinterlassenen Worten, Stimmen und Sprachen des anderen.

„*Voir à lire* auf das Lesen achten Achtung vor dem Lesen verlesen zerlesen mehrlesen überlesen unterlesen bezweifelesen verdoppelesen vergesslesen

Voilà lire voile à lire. Leseschleier Lesesegel leg es aus leg ihn an.“

Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.



Hélène Cixous
im Passagen Verlag:

Hypertraum
(978-3-7092-0012-4)
Manhattan
(978-3-85165-926-9)
Der Tag, an dem
ich nicht da war
(978-3-85165-878-1)
Benjamin nach Montaigne
(978-3-85165-844-6)
Voiles
(978-3-85165-782-1)



Cixous



Passagen Philosophie

Symptomale Lektüre

Louis Althusser's Beitrag zu einer
Theorie des Diskurses

Ingo Kramer

2014. Ca. 160 Seiten. 1 SW-Abb.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 17,90

ISBN 978-3-7092-0119-0

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Althusser's Theorie der Symptomalen Lektüre gehört bis heute zu den dunklen Flecken der Althusserrezeption. Ingo Kramers Studie vergegenwärtigt das Potential dieses diskurstheoretischen Lektüerverfahrens.

Lire le Capital ist das wirkungsmächtigste Werk des französischen Philosophen und seiner Schüler und vereinigt wie kein anderes Buch das Spektrum seiner wissenschaftstheoretischen Beschäftigung. Kramer rekonstruiert die Symptomale Lektüre im Kontext der interpretativen Verfahren des Strukturalismus sowie anhand ihrer Bezüge zur Psychoanalyse und der marxischen Werttheorie. Der Begriff des *Symptoms* in seiner Verschränkung zu den Tropen Metonymie und Metapher sowie der freudschen Überdetermination wird für Althusser in seiner Diskurstheorie der sechziger Jahre zum Grundtheorem der Analyse tieferliegender Bedeutungs- und Kausalzusammenhänge. Die heuristische Qualität dieser Epistemologie des Lesens zeigt sich insbesondere anhand ihrer Auswirkungen auf die Gegenstände der Lektüre, hier der ökonomischen und psychoanalytischen Kategorien. Daher ist dieses Buch nicht zuletzt ein Plädoyer für eine Aktualisierung des Marxismus und die materialistische Diskurstheorie.

Ingo Kramer lebt in Berlin und promoviert an der Bergischen Universität Wuppertal.

Kramer



Die Unterwelt der Psychoanalyse

Laurence A. Rickels

Aus dem Amerikanischen von Sigrid Berka, Thomas Gottwald,
Wolf Kittler, Michaela Wünsch und Thomas Carstensen
2014. Ca. 144 Seiten.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 17,90

ISBN 978-3-7092-0126-8

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Laurence A. Rickels schreibt in diesem Buch die deutsche Literaturgeschichte anhand der Erkenntnisse und Inhalte dessen, was Sigmund Freud die „Unterwelt der Psychoanalyse“ nannte, um.

In seinem Artikel „Zur Geschichte der psychoanalytischen Bewegung“ aus dem Jahr 1914 identifizierte Freud diesen Ort als das Objekt des Widerstands zu seiner Theorie schlechthin. Die Studie verfolgt die gespenstische Unterwelt – als Theorie der „Untrauer“, die sich an Freuds Interpretation des Unheimlichen orientiert – in den Werken Goethes, Lessings, Luthers und Nietzsches sowie in Freuds Gesamtkorpus selbst. Dieser Band ist eine Wiedereinführung der deutschsprachigen Leserschaft in den von Rickels mit seinem maßgebenden ersten Buch *Aberrations of Mourning* herbeigeführten theoretischen Paradigmenwechsel. Es ist eine Interpretationsart, die zwischenzeitlich neue Pfade des Einflusses und der Unterstützung beschritten hat. Tom McCarthy beispielsweise nannte *Aberrations of Mourning* als Inspiration für seinen 2012 auf Deutsch erschienenen Roman *K*.

Laurence A. Rickels lehrte Sprachwissenschaften und Psychoanalyse an der University of California. Derzeit unterrichtet er Kunsttheorie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe.

Laurence A. Rickels im
Passagen Verlag:

Geprüfte Seelen
(978-3-85165-980-1)
Der unbeträuerbare Tod
(978-3-90076-721-1)



Rickels



Passagen Philosophie

Konzepte der Ethik – Konzepte der Geschlechterverhältnisse

Andrea Günter

2014. Ca. 200 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 22,-
ISBN 978-3-7092-0116-9
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Andrea Günter im
Passagen Verlag:

Platons Politeia
(978-3-85165-949-8)
Geist schwebt über Wasser
(978-3-85165-813-2)

Ethikkonzepte sind geschlechterstereotyp kodiert. Daher müssen Geschlechterkonzepte und Ethikkonzepte in ein Verhältnis gesetzt und miteinander in Bewegung gebracht werden. Als zentrale Größe für diese Rekonstruktion bietet sich Gerechtigkeit an, in deren menschliche Pluralität als Movens des Ethischen greifbar wird, „menschliche Natur“ als ethisches Differential.

Auch das Herausbilden von Gleichheit und Differenz muss unter das Regime der Gerechtigkeit gestellt werden. Sie finden ihr Maß in der Gerechtigkeit als besonderer Erkenntnisleistung. Zugleich ist die Suche nach Gerechtigkeit eine spezifisch menschliche Bindungspraxis. Die menschliche Leidenschaft für Gerechtigkeit bewegt also die Verhältnisse und in der Folge kann das Ethische als eigene Kraft und Kausalität im menschlichen Leben ernst genommen werden. Derart profiliert, kann die Anthropologie und Epistemologie des Ethischen für Geschlechterverhältnisse beansprucht werden.

Andrea Günter, geboren 1963 in Karlsruhe, arbeitet als Philosophin und Theologin an Hochschulen und in der Beruflichen Fort- und Weiterbildung.

Günter



Lust an Liebe

Ein Essay

Daniel Briegleb

2014. Ca. 104 Seiten.

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 11,90

ISBN 978-3-7092-0108-4

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Die zur Einsicht nötige innere Ruhe ist durch den Körper ständig gestört, sagt Platon. Gott ist Liebe, Sex ist Sünde, sagt die Kirche. Körperliche Lust und wahre Liebe – eine Nebeneinanderstellung, die eine lange Geschichte hat. Es gibt aber auch eine andere Anschauung, nach der Körper, Liebe und Sexualität erst gemeinsam einen sinnbildenden Zusammenhang ergeben.

Die Sexualisierung hat ethische und emotionale Mängel erzeugt, die mit der Entkoppelung der Komplexe „Lust“ und „Liebe“ zusammenhängen. Sex ist heute in hohem Maße nicht mehr an Liebe gebunden, Eros droht zu zerfallen. Die Wiedergewinnung erotischen Raumes kann über eine kontemplative Bezogenheit entwickelt werden. Diese sieht Daniel Briegleb als eine Opposition zu der Beeinflussung unserer Gefühlsräume durch mediale und wissenschaftliche Wahrheitseinflüsterungen, die einem teils grotesk ausgefertigten Diskurs- und Informationsfeld entspringen, und betrachtet die Bildung von Liebesgegenwart mehr als einen von der körperlichen Erfahrung ausgehenden Prozess. Im Lichte eines weniger von der Negativität des Entzugs her bestimmten Begehrensbegriffs entstehen Umriss einer als geschichtlich verstandenen *ars erotica*.

Daniel Briegleb, geboren 1964, Studien in Rhythmik, Philosophie und Soziologie, lebt und arbeitet als Pädagoge, Musiker und Autor in Hamburg.



Briegleb



Passagen Philosophie

Philosophie des Herrschenden

Eine einführende Schlussbemerkung

Murat Ates

2014. Ca. 112 Seiten.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 13,90

ISBN 978-3-7092-0106-0

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Das Buch ist der Herrschaft einer bestimmten Einstellung zur Welt auf der Spur – die sich nicht nur innerhalb der Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte durchsetzen konnte, sondern als das Herrschende die Lebenswelt des Menschen reglementiert. Es stellt sich in einer höchst konzentrierten und mitreißenden Untersuchung fortlaufend die Frage: Was ist das Herrschende und was bedeutet dabei Herrschaft?

Von den Anfängen der Arbeitsteilung und somit Beginn der *theoria* in der Antike, über die Neuzeit bis hin zur modernen Naturwissenschaft zeichnet Murat Ates Sedimentierungen einer herrschenden Welteinstellung nach, welche die phänomenal fluide Erfahrung von Welt idealisierend festhält, kategorisiert, verdinglicht und schließlich dem entäußerten Kalkül von Berechnung und Mach(barkeit) unterstellt. Mit Hilfe von Vorarbeiten aus Phänomenologie und kritischer Theorie beschreibt Ates, wie jenes Weltverfügen zunächst als Versprechen der anfänglichen Vernunft, dem Menschen die Angst vor der Natur nehmen zu wollen, auftritt und sich in Folge systematischer Naturbeherrschung zur Souveränität erhebt. Der durch Entfremdung gekennzeichnete Zugang zur Natur schlägt sich dabei in jedem seiner Momente gleichermaßen auf den Menschen selbst zurück. Die Schlussbemerkung, zu der die Untersuchung schließlich hinführen möchte, eröffnet die dringliche Frage, worin die unvertagbare Voraussetzung eines Abbruchs, eines Herrsch-Endes und somit Ankunft eines Anderen liegen könnte.

Murat Ates, Philosoph, geboren 1979, lebt und lehrt zurzeit in Wien.

Ates



Im Namen der Kunst

Philipp Kleinmichel

2014. Ca. 360 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 39,90
ISBN 978-3-7092-0118-3
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Nietzsches berühmtes Diktum, das Dasein und die Welt seien nur als ästhetisches Phänomen zu rechtfertigen, wurde nach dem „Tod Gottes“ durch die aufregende Ästhetisierung des modernen Alltags realisiert. Warum glauben wir angesichts unseres schönen und verzauberten Alltags aber immer noch an die Notwendigkeit der Kunst?

In seinem Buch zeigt Kleinmichel, dass der Glaube an die Kunst seine Kraft aus einer tiefen Enttäuschung bezieht. Sie entsteht als Reaktion auf das Scheitern der politischen Versuche, angesichts einer zunehmend profan und gottlos gewordenen Wirklichkeit neue politische Gemeinschaften zu gründen. In seiner genealogischen Auseinandersetzung mit Schiller, Wagner und Nietzsche verfolgt Kleinmichel die Entwicklung des modernen Glaubens an die Kunst, ausgehend von den Debatten über die Kunst der Gegenwart, bis ans Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Einerseits erzeugt die Enttäuschung über das Scheitern der modernen politischen Revolutionen jenen begeisterten Glauben an die Kraft der Kunst, andererseits führen die Enttäuschungen über das Versagen der Kunst zu Forderungen, die Kunst und ihre Institutionen grundlegend zu revolutionieren. Im Unterschied zu der politisch-ästhetischen Theorie Rancières wird so deutlich, dass die Kunst, anders als das Dasein und die Welt, nicht ästhetisch, sondern immer schon politisch gerechtfertigt wird.

Philipp Kleinmichel unterrichtet Philosophie und Kunstwissenschaft an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe/ZKM. Im Moment ist er Stipendiat der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart.



Kleinmichel



Passagen Philosophie

Weil wir Brüder sind

Jüdische Schriften 1935–1998

Hermann Levin Goldschmidt

Hg. und mit einer Einleitung von Willi Goetschel
Werkausgabe in 9 Bänden. Band 9.

2014. Ca. 216 Seiten.

15,5 x 23,5 cm. Gebunden.

Ca. € 31,-

ISBN 978-3-7092-0115-2

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Hermann Levin Goldschmidt
im Passagen Verlag:

Pestalozzis unvollendete Revolution
Band 8 (978-3-85165-168-3)

Haltet euch an Worte: im ganzen!

Band 7 (978-3-7092-0091-9)

Freiheit für den Widerspruch

Band 6 (978-3-85165-068-6)

Aus den Quellen des Judentums

Band 5 (978-3-85165-383-0)

Der Rest bleibt

Band 4 (978-3-85165-257-4)

Die Botschaft des Judentums

Band 3 (978-3-85165-133-1)

Das Vermächtnis

des deutschen

Judentums. Band 2

(978-3-85165-096-9)

Philosophie als

Dialogik. Band 1

(978-3-85165-043-3)

Zum hundertsten Geburtstag von Hermann Levin Goldschmidt am 11. April erscheint der neunte und abschließende Band der Werkausgabe mit Goldschmidts kleineren Schriften zum Judentum.

Neben Betrachtungen zur Bibel und dem Judentum in der Antike sind hier auch die Arbeiten zum Fortleben der Gestalt des Judas im Mittelalter und der Neuzeit sowie letzte Texte zum Judentum versammelt. Eröffnet wird der Band von zwei bisher unbekanntem Texten aus den Jahren 1935 und 1936. Das dramatische Gedicht „Judas in Spanien“ (1935) und der Aufsatz „Peter Schlemihl als unser Gleichnis“ (1936) stellen Goldschmidts erste Stellungnahmen zur Situation des deutschen Judentums dar. Der Band schließt mit dem letzten Text Goldschmidts, „Mein 1933“, ab.

Hermann Levin Goldschmidt (1914–1998) lebte nach seiner Emigration als freier Schriftsteller und Philosoph in Zürich. Mit Band 9 liegt die Werkausgabe nun vollständig vor.

Goldschmidt



Leben und Sein

Hermeneutische Bedeutungstheorien von
Georg Misch und Josef König

Maja Soboleva

2014. Ca. 200 Seiten

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 22,-

ISBN 978-3-7092-0122-0

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



In ihrem Buch entwickelt Maja Soboleva eine systematische Rekonstruktion eines vergessenen hermeneutischen Paradigmas, welches mit den Namen Georg Misch und Josef König verbunden ist. Dieses kann zu der gegenwärtigen Debatte über den Bedeutungsbegriff beitragen.

Hermeneutik als eine Wissenschaft vom Verstehen hat maßgeblich den Charakter der Erkenntnistheorie beeinflusst, die sich heute auf einem neuen kategorialen Fundament entwickelt. Statt am Denken orientiert man sich am Sprechen, statt am Urteilen am Begreifen und statt am Begriff an der Bedeutung.

Diese Transformation arbeitet Maja Soboleva anhand von Texten Georg Mischs und Josef Königs heraus. Sie interpretiert den Ansatz Mischs als eine Lebenshermeneutik. Drei Vektoren – Lebensbegriff als eine logische, eine hermeneutische und eine diskursive Kategorie – lassen ein neues hermeneutisches Paradigma rekonstruieren. Die theoretischen Bemühungen Königs werden als eine Seinshermeneutik dargestellt, in der das Sein zunächst in der Logik der „determinierenden“ und „modifizierenden“ Prädikate fundiert, und die später durch die verschiedenen Epistemologien und Ontologien für die Bereiche der „theoretischen“ und „praktischen“ Sätze ergänzt wird.

Maja Soboleva lehrte Philosophie in Russland, USA und arbeitet heute in Deutschland.



Soboleva



Passagen Philosophie

Ist die Kultur erwacht?

Benjamin und die Malerei

Dorothee Gelhard

2014. Ca. 176 Seiten

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 19,90

ISBN 978-3-7092-0114-5

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Dorothee Gelhard ergänzt die Untersuchungen zu Walter Benjamin und dem Phänomen des Darstellbaren in Sprache und Bild. Sie zeigt, dass sich Benjamin mit dem Thema der Erfahrung und der Wahrnehmung im Kontext der Malerei tiefgehend auseinandergesetzt hat.

Die Beschäftigung mit Kandinsky, dem Blauen Reiter und Chagall hat bei Benjamin zu einem Nachdenken über Farben und Formen geführt. In den Texten über Phantasie und Wahrnehmung verbindet er seine Beobachtungen der modernen Malerei mit den aus den frühen phänomenologischen Studien gewonnenen Erkenntnissen, sodass sich schließlich der Begriff des „Denkbildes“ und des „dialektischen Bildes“ immer klarer herausbildet. Diese frühen Überlegungen Benjamins haben sein Passagen-Werk vorbereitet, in dem er das Nachleben der Vergangenheit in der modernen Großstadt aufspürt und nach dem Verbleib des Bildbewusstseins des Einzelnen in einer immer technischer werdenden Moderne fragt.

Dorothee Gelhard lehrt Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Regensburg.

Gelhard



Come and Go

Hg. v. Gabriela Gantenbein für das österr.
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Übersetzungen von Georg Bauer
Fotografien von Karl Kühn
2014. Ca. 136 Seiten. Zahlreiche SW-Abbildungen
18,0 x 24,5 cm. Brosch.
Ca. € 16,90
Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN 978-3-7092-0113-8
Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Im Sommer 2013 fand in der für eine Renovierung geräumten Schweizer Botschaft in Wien die Ausstellung Come and Go statt, die von zwei Podiumsdiskussionen zu den Themen „Nationale und kulturelle Identität“ und „Nationale Kulturförderung und internationale Kunst“ begleitet wurde.

15 internationale Künstlerinnen und Künstler haben sich in der von Gabriela Gantenbein kuratierten Ausstellung mit dem Verlassen des gewohnten Umfelds und dem Verbleiben auf Zeit auseinandergesetzt – eine Erfahrung, die DiplomatinInnen wie KünstlerInnen gleichermaßen (be)trifft, sind sie doch als moderne Nomaden mit vergleichbaren Konsequenzen dieses selbst gewählten Lebensentwurfs konfrontiert. Das Botschaftsgebäude, das zum ersten Mal in seiner Geschichte der Kunst und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, ist Teil der Stadtgeschichte, aber auch Gefäß für Geschichten Einzelner, die längst wieder weitergezogen sind. Der zweisprachige Katalog zeigt Bilder der Ausstellung, dokumentiert die Podiumsdiskussionen und enthält neben einführenden Texten einen Beitrag der Kuratorin. Er erweist die Offenheit der beiden Kulturnationen Österreich und Schweiz, die sich den angesprochenen Herausforderungen stellen und über nationale Grenzen hinwegsehen wollen.

KünstlerInnen: Anca Benera, Christoph Draeger, Dušica Dražić, Arnold Estefán, Judith Fegerl, Heidrun Holzfeind, Burçak Konukman, Zoe Leonard, Christian Marclay, Marzena Nowak, Kristin Oppenheim, Roman Signer, Amelie von Wulffen, Katarina Zdjelar, Christina Zurfluh



Come and Go





Passagen Literatur

Musterknaben & Mustermädchen aus Barcelona

Ginka Steinwachs

2014. Ca. 120 Seiten. Zahlreiche SW-Abb.

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 14,90

ISBN 978-3-7092-0123-7

Erscheinungstermin: Frühjahr 2014



Ginka Steinwachs im
Passagen Verlag (Auswahl):

Bilderbuch einer Stadtreichlerin
(978-3-7092-0024-7)

www.herzschriFtmacher.net
(978-3-85165-644-2)

george sand abc
(978-3-85165-798-2)

Der schwimmende Österreicher
(978-3-85165-743-2)

Das zehnte Passagen-Buch in elf Jahren. Die Jubelnummer. Eine kleine Naturkunde großstädtischer Psychen mitten im Gewimmel der Stadt. Catwalk der Temperamente im Takt der Lady Ginka Zeit.

Viele Jahre lang laufen sie schon als männliche oder weibliche Models über den Laufsteg der Ramblen, Strichmännchen und Frauchen, die – allesamt Body-BILDER – mittels ihrer Körperlichkeit einfach hin-reissen. So einfach auch wieder nicht. Die eine schwitzt – wo ist da das Problem – die andere kann nicht schwitzen. Der dritte hat von 9:00-12:00 keine Sprechstunde, weil er kackt. Eine Frau, die ihn am liebsten ins Fundbüro tragen würde, empfindet ihren Leib als Koffer. Die Fitness-Center-Adeptin dagegen trainiert ihn zu Stahl. Süchte & Ausflüchte. Sanguiniker, Phlegmatiker, manische Melancholinen kommen auch vor, verblassen aber vor der LIEbesfülle eines Sebastian ELEphantasiast, dessen Leib schwillt wie ein grosses Luftkissen, das am Ende, die ganze Stadt in die Vertikale hievt. ArchiteXtur wird Architektur.

Ginka Steinwachs ist Dichterin, Dozentin, visuelle Poetin und Performerin.

Steinwachs



Passagen Verlag Ges.m.b.H.
Walfischgasse 15/14
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 513 77 61
Fax: +43 (1) 512 63 27

www.passagen.at

Verlagsleiter:

Dr. Peter Engelmann

Sekretariat:

Kathrin Kühne
office@passagen.at

Presse:

presse@passagen.at

Vertrieb:

vertrieb@passagen.at

Auslieferung:

Deutschland, Österreich, Schweiz:

BUGRIM
Verlagsauslieferung
Saalburgstraße 3
D-12099 Berlin
Tel.: +49 (30) 606 84 57
Fax: +49 (30) 606 34 76
E-Mail: bugrim@bugrim.de
Homepage: www.bugrim.de
Teilnehmer am BUGRIM-Partnermodell

Vertreter für Deutschland:

Bayern, Baden-Württemberg,
Südhessen, Saarland,
Rheinland-Pfalz, Luxemburg
sowie Stadt Marburg
Rudi Deuble
c/o Stroemfeld Verlag
Holzhausenstraße 4
D-60322 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 49 04 66
E-Mail: rudideuble@me.com

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Thüringen,
Sachsen-Anhalt
Tell Schwandt Verlagsvertretungen
Lerchenstraße 14a
D-14089 Berlin
Tel.: +49 (30) 832 40 51
Fax: +49 (30) 831 66 51
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de
Homepage: www.Tell-Info.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen
und Nordhessen (außer Stadt Marburg)
Werner Schroeder
Ziegelhofstraße 85
D-26121 Oldenburg
Tel: +49 (441) 77 67 78
Fax: +49 (441) 77 67 29
E-Mail: werner.schroeder-oldenburg@web.de

Vertreter für Österreich:

Elisabeth Anintah-Hirt
Türkenstraße 29
A-1090 Wien
Tel.: +43 (1) 319 18 42
E-Mail: anintah@msn.com

Informationen über den Verlag:

Der Passagen Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramtes unterstützt.

Die angegebenen €-Preise sind €-D-Preise.

Preis- und Umfangsänderungen vorbehalten.
Genauere Informationen zu den Erscheinungsterminen
finden Sie unter www.passagen.at

Das Passagen Programm präsentiert sich auf
libreka! dem volltext-finder: www.libreka.de

Manuskripteinsendungen an:
lektorat@passagen.at
Unverlangt eingesandte Manuskripte können nicht
retourniert werden.

Redaktionsschluss: November 2014
© der Abbildungen bei den Autoren/Herausgebern
© der Abbildung auf Seiten 5, 7 und 9 Marina Faust
© der Abbildung auf Seite 16 Katrin Kampfrath
© der Abbildung auf Seite 25 Karl Kühn

ISBN 978-3-7092-0104-6



Ihre AnsprechpartnerInnen im Verlag



www.passagen.at